

Doppelkopf

**Dorfmeister wird ermittelt**

Diestedde (gl). Der Heimatverein Diestedde macht auf sein jährliches Doppelkopfturnier aufmerksam. Am Freitag, 25. Oktober, wird im Karl-Leisner-Heim an der Nikolaus-Kirche zum 32. Mal der Diestedder Doppelkopfmeister ermittelt. Der Heimatverein lädt dazu „alle Bürger des Dorfs“ ein, wie es in der Ankündigung der Veranstaltung heißt. Das Startgeld beträgt acht Euro. Für die erfolgreichsten Spieler gibt es wertvolle Sachpreise. Beginn im Karl-Leisner-Heim ist um 19.30 Uhr.

Vortrag am Montag

**Bangladesch – informativ und kulinarisch**

Diestedde/Wadersloh (gl). Am Montag, 28. Oktober, kommt die Referentin für Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Gütersloh, Sylvia Henselmeyer, nach Diestedde in die Erlöserkapelle. Dort hält sie einen Vortrag über Bangladesch und die Arbeit des Deutsch-Bengalischen Freundeskreises, der seit dem Jahr 2012 zahlreiche sozial-diakonische Projekte der Taizé-Brüder in Mymensingh unterstützt. Beginn ist um 19 Uhr. Nach dem Vortrag gibt es bengalische Spezialitäten zum Genießen. Außerdem besteht die Gelegenheit, ins Gespräch zu

kommen. Veranstalter ist der Gemeindekreis der Wadersloher Evangelischen Kirchengemeinde. Alle Interessierten sind willkommen. Der Eintritt ist frei. „Wir würden uns aber über eine Spende für die sozial-diakonischen Projekte der Taizé-Brüder dort freuen“, schreibt der Gemeindekreis in der Ankündigung.

Mit einer Fläche, die etwa doppelt so groß ist wie Bayern, und etwa doppelt so vielen Einwohnern wie Deutschland zählt Bangladesch zu den Staaten mit der höchsten Bevölkerungsdichte der Welt. Der größte Teil des Landes

liegt nur wenige Meter über dem Meeresspiegel – ein Umstand, der erste Klimaflüchtlinge fordert. Das flache Schwemmland ist durchzogen von einem dynamischen Netz aus mehr als 200 Flüssen mit unzähligen Nebenarmen und Seitenkanälen. Fast neun Zehntel der Fläche von Bangladesch sind geprägt von dem größten Flussdelta der Welt. Direkt neben einem der größten Flüsse Bangladeschs, dem Brahmaputra, leben seit mehr als 30 Jahren Brüder der christlichen Taizé-Kommunität in Mymensingh, einer impulsiven Stadt, etwa 100 Kilo-

meter nördlich der Hauptstadt Dhaka. Im muslimisch geprägten Land gehören sie als Christen zur religiösen Minderheit, die zirka 0,3 Prozent des Landes ausmacht. Die Brüder von Taizé haben in Mymensingh ein offenes Haus. Sie unterstützen Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung sowie Menschen, die in Not oder Armut leben: Straßenkinder, Alte und Gefangene.

**Info** Anmeldung im Gemeindebüro bis Freitagmittag, 25. Oktober: E-Mail [GT-KG-Wadersloh@kk-ekvw.de](mailto:GT-KG-Wadersloh@kk-ekvw.de) oder **02523/940440**.

Geplanter Dirtpark

**Entscheidung über den Standort bis zum Jahresende**

Wadersloh (dan). Ein Thema, das in jüngster Zeit schnell Fahrt aufgenommen hat, ist der von zahlreichen jungen Waderslohern gewünschte Dirt- oder Bikepark zum rasanten Radfahren. Schon im nächsten Jahr soll er gebaut werden. Gerungen wird noch um den passenden Standort.

Der Gemeinderat hat das Thema in seiner Sitzung am Montag, 28. Oktober, auf der Tagesordnung. Dabei geht es voraussichtlich allerdings noch nicht um den passenden Ort, sondern nur um die Absicherung der Finanzierung bei dem Projekt. Die Kosten werden auf 60 000 bis 75 000 Euro geschätzt. Sie sind abhängig davon, auf welcher Fläche das Vorhaben letztlich verwirklicht wird. Die Federführung hat inzwischen die Bürgerstiftung Wadersloh übernommen; die Bahn soll als ihr Projekt verwirklicht werden.

Die Gemeindeverwaltung hat eruiert, dass das Vorhaben mit Geld der Leaderregion Lippe-Möhnesee gefördert werden kann. 65 Prozent oder bis zu 49 000 Euro sollen aus diesem Topf kommen. Den Rest will die Bürgerstiftung bereitstellen: eigene Mittel und projektbezogenes Sponsoring. So hat ein Unternehmer bereits einen Beitrag in Aussicht gestellt. Der Rat soll jetzt nur beschließen, dass im Etat 2020 ein Sicherungsbetrag

von 20 000 Euro zur Verfügung steht, falls bei der geplanten Finanzierung Lücken auftreten.

Die Entscheidung über den Standort soll bis Jahresende fallen. Sowohl Diestedde als auch Wadersloh haben Fürsprecher. Für Wadersloh wird ins Feld geführt, dass die Anlage in die Nähe von Sportplatz und Sekundarschule gehört, wo sich ständig viele junge Menschen tummeln. Für Diestedde spricht, dass es Jugendliche aus diesem Ortsteil waren, die ursprünglich per Unterschriftenliste für eine Dirtbahn gewonnen hatten. Es gibt so eine Unterstützerliste allerdings auch für Wadersloh. Das Projekt, das nun verwirklicht wird, resultiert aus einem Antrag der SPD-Bewegungs-Fraktion von 2017.

Bei einem Dirtpark geht es darum, mit BMX-Rädern oder Mountainbikes durch eine künstliche Hügellandschaft zu flitzen. Zwei solcher Anlagen hatte eine Wadersloher Delegation Ende August in Augenschein genommen: eine in Lippstadt und eine in Meschede. Im Sauerland stellte der Vorsitzende der dortigen Bürgerstiftung die Bahn und ihre Finanzierung vor. Von dort übernahmen die Wadersloher die Idee, die eigene Bürgerstiftung ins Spiel zu bringen.

**Info** Die Ratssitzung beginnt am 28. Oktober um 17.30 Uhr im Rathaus.



In Lippstadt gibt es bereits eine Dirtbahn, wie sie in Wadersloh oder Diestedde noch verwirklicht werden soll. Die Idee, das Projekt über die Bürgerstiftung laufen zu lassen, folgt allerdings dem Vorbild von Meschede. Bild: Bürgerstiftung Wadersloh

**Hintergrund**

Mit dem Dirtpark wird einmal mehr ein Projekt in die Tat umgesetzt, das sich junge Wadersloher im Rahmen des „Bewegwas“-Projekts gewünscht hatten. Dabei werden Schüler an die Kommunalpolitik herangeführt. Sie lernen die Fraktionsarbeit sowie die Abläufe zwischen Rat und

Verwaltung kennen und arbeiten Anträge aus, die dann tatsächlich den Entscheidungsgremien vorgelegt werden. „Es ist uns wichtig, den Jugendlichen zu zeigen, dass am Ende bei ‚Bewegwas‘ etwas herauskommt“, sagt Anne Claßen (SPD) mit Blick auf die Unterstützung ihrer Fraktion für

den Dirtpark. Rudi Luster-Hageny (CDU) betont, nirgendwo anders in der Region würden so viele Ideen von jungen Menschen verwirklicht wie in Wadersloh. „Wir verhehlen allen guten Anträgen zu einer Mehrheit.“ Alle vier Fraktionen im Gemeinderat unterstützen den Dirtpark.

Antragsteller unzufrieden mit der Gemeindeverwaltung

**Liesborn soll als „Kulturort“ besser beschildert werden**

Liesborn/Wadersloh (dan). Die Gruppe „Zukunft, Initiative, Nachhaltigkeit“, die sich „Zin 19“ nennt, legt sich für Liesborn ins Zeug. Der regional und überregional durch das Abteimuseum bekannte „Kulturort“ müsse besser ausgeschildert werden. Geeignete Standorte für Hinweistafeln sind aus Sicht von „Zin 19“ zum Beispiel an der Bundesstraße 58 in Höhe von Diestedde und Wadersloh.

Ursprünglich hatte die Gruppe einen entsprechenden Antrag an die Gemeinde Wadersloh gerichtet. Die ist aber nicht zuständig. Deshalb gab es eine Absage aus

dem Rathaus, verbunden mit dem Hinweis auf die richtige Adresse: das Straßenverkehrsamt in Warendorf.

In der Folge richteten die „Zin 19“-Leute – Rudolf Hoberg, Wolfgang Kibler, Günther Petermeier, Paul Plümpe und Richard Streffing – ihr Anliegen an Landrat Dr. Olaf Gericke (CDU). Im Kreishaus wurde ihr Vorstoß wohlwollend zur Kenntnis genommen. Das belegt das Antwortschreiben, das die Gruppe kürzlich von Kulturdezernentin Brigitte Klausmeier erhielt. Die Kreis-Mitarbeiterin verweist darin auf die Neuausrichtung des

Abteimuseums im Zusammenhang mit der künftigen Präsentation des Liesborner Evangeliars. Eine Hinweisbeschilderung sei „bereits Bestandteil meiner Überlegungen zur besseren touristischen Erschließung des Museums Abtei Liesborn.“ Dabei handele es sich um „eine unerlässliche Maßnahme“, um auf den Kulturort Liesborn aufmerksam zu machen, schreibt Klausmeier. „Es ist vorgesehen, dass spätestens zur Eröffnung des neu hergerichteten Evangeliarraums, die für Anfang 2021 geplant ist, auch eine gute touristische Hinweisbeschilderung vorhanden ist.“

Unzufrieden ist „Zin 19“ damit, wie im Rathaus mit dem Antrag der Initiative verfahren wurde. Nicht auszusetzen gibt es an der Zurückweisung aus Gründen der Nicht-Zuständigkeit, über die die Gruppe auch umgehend unterrichtet wurde. Allerdings hätte das Rathaus den Antrag gemäß der Hauptsatzung an die richtige Behörde weiterleiten müssen. Auf Anfrage der „Glocke“ am Montag bestätigte die Gemeindeverwaltung, dies unterlassen zu haben. Sie „bittet, das Versehen zu entschuldigen“. Jetzt sei die Weitergabe des Vorgangs ans Straßenverkehrsamt „nach nochmaliger

Prüfung“ erfolgt. „Zin 19“ sei über diesen Schritt informiert worden.

Ihn zu tun, darauf hätte die Verwaltung allerdings schon deutlich früher kommen können. Denn in einem Brief von „Zin 19“ mit Datum vom 10. September an Christian Thegelkamp weist die Gruppe ausdrücklich darauf hin, dass ihre Anregung gemäß der Hauptsatzung vom Bürgermeister „an die zuständige Stelle“ weitergegeben werden müsse. Und auch der Umstand, dass dies offenbar nicht automatisch geschehen sei, wird explizit in dem Schreiben kritisiert.

Jusos-Neustart



Es wird was mit der Neugründung der Jusos in Wadersloh. Das Interesse war bei einer ersten Findungsrunde groß genug. Etwa 15 junge Menschen nahmen daran teil.

**Erste Projekte zeichnen sich ab**

Wadersloh (gl). Insgesamt 15 Jungsozialisten haben sich am Montagabend getroffen, um sich über den Juso-Neustart in Wadersloh abzustimmen. Das teilt Marco Zarembo mit, der wie Jonas Henke und Konstantin Schlieper zu den Initiatoren bei der Wiederbelebung der SPD-Nachwuchsorganisation zählt.

Besprochen wurden unter anderem die Themen und Projekte, die die Jusos in Zukunft angehen wollen. „Wir haben den Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Gemeinde Wadersloh gelegt“, zeigt sich Jonas Henke nach der Gesprächsrunde zufrieden. „Wir freuen uns sehr über die tatkräftige Unterstützung“, fügt die SPD-Gemeindeverbandsvorsitzende Anne Claßen hinzu.

Wichtige Aspekte der Juso-Ar-

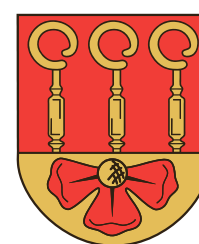
beit sollen in Zukunft zum Beispiel eine nachhaltige Umweltpolitik, weitere Digitalisierung in Schulen sowie Infrastruktur- und Mobilitätsthemen sein. Konkret berichteten Schüler der Sekundarschule und des Johanneums zum Beispiel darüber, dass sie zwar über modernste Technik in den Klassenräumen verfügten, diese aber viel zu wenig zum Einsatz komme. Stattdessen werde immer wieder auf herkömmliche überholte Kopien zurückgegriffen. „Dies ist aus Sicht der Jusos nicht nur verschwenkt Potenzial, sondern auch ökologisch bedenklich“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Auch über umweltfreundliche Infrastruktur wurde gesprochen. „Wir wollen mit unserem Engagement die Politik in der Gemeinde entstauben und jungen Leuten

eine Stimme verleihen. Wir üben unseren Einfluss innerhalb der SPD aus und bringen unsere Themen so an die Politiker heran“, erklärt Marco Zarembo. „Gleichzeitig sind wir aber nicht an unsere Partei gebunden und können unsere eigene Meinung zu den in der Politik diskutierten Themen haben.“

Wer mitmachen möchte, braucht kein Parteibuch. Man kann auch ohne SPD-Mitgliedschaft bei Aktionen der Jusos dabei sein. Seit zehn Jahren hatte die Juso-Arbeit Wadersloh geruht. Demnächst soll die Neugründung offiziell und ein Vorsitzender gewählt werden. Dazu sollen erste Projekte und Anträge auf den Weg gebracht werden.

**Info** Es gibt bereits eine Internetpräsenz: [www.jusos-wadersloh.de](http://www.jusos-wadersloh.de).



Wadersloh

Kindergarten

**Förderkreis versammelt sich**

Liesborn (gl). Der Förderkreis der katholischen Kindertageseinrichtung St. Antonius lädt zur Mitgliederversammlung ein. Beginn ist am Mittwoch, 6. November, um 19 Uhr in der Einrichtung am Abteiring 7. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Kasensbericht, die Ehrung von Jubilaren und die Beschlussfassung über Neuanschaffungen, die der Verein für den Kindergarten tätigen möchte.

6. November

**DRK dankt treuen Blutspendern**

Wadersloh (gl). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Wadersloh ehrt seine treuen Blutspender. Die Feierstunde findet am Mittwoch, 6. November, statt. Beginn ist um 19 Uhr im DRK-Heim an der Winkelstraße 17.

**Termine & Service**

Wadersloh

Mittwoch, 23. Oktober 2019

**Gemeinde Wadersloh:** 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Rathaus geöffnet.

**Wirtschaftsforum der Gemeinde Wadersloh:** 17.30 Uhr zum Thema „Der chinesische Tiger – Was kommt auf den Mittelstand zu?“, Rathaus.

**Wadersloh Energie:** 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Rathaus geöffnet.

**DWL-Bürgerbus:** Linienverkehr nach Fahrplan.

**Wadersloh Marketing:** 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Präsenzzeit im Rathaus, **02523 / 9501050**.

**Caritas ambulante Dienste, Sozialstation Wadersloh:** 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Terminvereinbarung unter **02523 / 9544880**.

**Museum Abtei Liesborn:** 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Café Kinderwagen:** 9.30 bis 11 Uhr im Jugendtreff Villa Mauritz.

**„Hand in Hand“, Hilfsdienst für Senioren:** Kontaktaufnahme über Brigitte Ketrup, **02523 / 7687**.

**Boule-Club Diestedde:** 15 Uhr Bouleplatz auf dem Boule-Platz an der Grundschule.

**Wadersloher Lädchen:** 15 bis 17 Uhr Lebensmittelausgabe, Mühlenfeldstraße 2.

**Sportverein Diestedde:** 15 bis 16 Uhr „Bleib fit – mach mit“ im Karl-Leisner-Heim.

**Jugendtreff „Villa Mauritz“:** 16 bis 20 Uhr offener Treff für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren.

**Deutsch-Französischer Freundeskreis, Boule-Gruppe:** 15 Uhr Übungs- und Spieltermin auf dem Boule-Platz am Rathaus.

**Bücherei Diestedde:** 15 bis 17 Uhr Ausleihe.

**Bücherei Wadersloh:** 16.30 bis 18 Uhr.

**Blasorchester Diestedde:** 17.30 bis 18.30 Uhr Probe des Vororchesters, 19 bis 21 Uhr Orchester-Probe im Karl-Leisner-Heim.

**TuS Wadersloh:** 18 Uhr Walking und Nordic Walking ab Sportheim Winkelstraße; 18.30 Uhr Lauffreizeit und Einsteiger-Lauffreizeit ab Sportheim, Winkelstraße.

**SV Diestedde:** 20 Uhr Step-Aerobic und 20.45 Uhr Body-Workout entfallen in den Herbstferien.

**Landfrauen Wadersloh:** 20 Uhr Gymnastik in der Grundschule.

**Familienfon:** **0800 / 5305305**.